

Volkstimme

Einzelpreis 7.00 Mk.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Eißner, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Lammich & Co., Magdeburg, Große Kneipstraße 2. — Fernsprechnr. 2113. — Adressänderung: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion: Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei: Nr. 961. Postfachnummer 2. Nachtrag: Seite 110. — Bezugspreis: Monatlich 13.00 Mk., beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 12.50 Mk. — Anzeigensatz: Die 1000sten, 14.00 Mk., 15.00 Mk., 16.00 Mk., 17.00 Mk., 18.00 Mk., 19.00 Mk., 20.00 Mk., 21.00 Mk., 22.00 Mk., 23.00 Mk., 24.00 Mk., 25.00 Mk., 26.00 Mk., 27.00 Mk., 28.00 Mk., 29.00 Mk., 30.00 Mk., 31.00 Mk., 32.00 Mk., 33.00 Mk., 34.00 Mk., 35.00 Mk., 36.00 Mk., 37.00 Mk., 38.00 Mk., 39.00 Mk., 40.00 Mk., 41.00 Mk., 42.00 Mk., 43.00 Mk., 44.00 Mk., 45.00 Mk., 46.00 Mk., 47.00 Mk., 48.00 Mk., 49.00 Mk., 50.00 Mk., 51.00 Mk., 52.00 Mk., 53.00 Mk., 54.00 Mk., 55.00 Mk., 56.00 Mk., 57.00 Mk., 58.00 Mk., 59.00 Mk., 60.00 Mk., 61.00 Mk., 62.00 Mk., 63.00 Mk., 64.00 Mk., 65.00 Mk., 66.00 Mk., 67.00 Mk., 68.00 Mk., 69.00 Mk., 70.00 Mk., 71.00 Mk., 72.00 Mk., 73.00 Mk., 74.00 Mk., 75.00 Mk., 76.00 Mk., 77.00 Mk., 78.00 Mk., 79.00 Mk., 80.00 Mk., 81.00 Mk., 82.00 Mk., 83.00 Mk., 84.00 Mk., 85.00 Mk., 86.00 Mk., 87.00 Mk., 88.00 Mk., 89.00 Mk., 90.00 Mk., 91.00 Mk., 92.00 Mk., 93.00 Mk., 94.00 Mk., 95.00 Mk., 96.00 Mk., 97.00 Mk., 98.00 Mk., 99.00 Mk., 100.00 Mk. — wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachnummer: Nr. 122, Magdeburg.

Nr. 248.

Magdeburg, Sonntag den 22. Oktober 1922.

33. Jahrgang.

Enthüllte Mordpläne.

Am Freitag hat im Reichstag die Debatte über die Reichspräsidentenwahl begonnen. Die Deutschnationalen waren enttäuscht, Gergt spielte sich als der alleinige Hüter der Demokratie auf, demütigte nebenbei den Reichskanzler an die deutschösterreichischen Mordpläne und schreute sich nicht, auch den Reichspräsidenten Ebert in echt deutschnationaler Weise anzusprechen, von der nachgerade bekannt ist, wie sie auf unsere Reichsbürger wirken.

Andere deutschnationale Abgeordnete tun ihr Möglichstes, um durch Zwischenrufe die führenden Staatsmänner in den Augen der deutschnationalen Parteigänger herabzusetzen. Paul Löbe, der Präsident, greift sich einen der Zwischenrufer heraus, der dem Reichskanzler wiederholt „Gepöpsel“ zugerufen hatte. An den Ordnungsruf knüpft er die Mitteilung, daß im Reichstag besondere Schutzmaßnahmen für das Leben des Reichskanzlers getroffen werden mußten, weil man neuen Attentatsplänen gegen ihn auf die Spur gekommen ist. Das sei für die Parteien ein ernstes Mahnwort, sich größter Sachlichkeit zu befleißigen und persönliche Angriffe zu vermeiden.

Erklärungen des Reichskanzlers.

Die Mitteilungen des Reichstagspräsidenten Löbe rufen im ganzen Hause tiefe Bewegung hervor. Auf der rechten plöcklich erbleichte Gesichter zu sehen. Gergt sucht in seiner persönlichen Erklärung seine Partei zu bedecken. Das will den Kanzler auf den Plan, der folgende Erklärung enthält:

„In den Ausführungen des Herrn Reichstagspräsidenten Löbe werden Personen, die von mir aus keinerlei Veranlassung erfaßt werden, in der Öffentlichkeit der Öffentlichkeit über die Reichspräsidentenwahl, die wir haben — und das ist auch bereits von einem der Verschwörer bekannt worden —, zeigen, daß wir mit neuen politischen Mordplänen in Deutschland rechnen müssen. (Großes Lachen und große Bewegung im ganzen Hause.) Ich stelle das lebhaft fest. Herr Gergt hat recht, man sollte es nicht glauben, daß dieser wohnsitzliche Gedanke nach dem Rathenau-Prozess noch haben kann. Ich habe keinen Anlaß, hinter dem Herrn zu halten. Was meine Person betrifft, so steht sie hier nicht zur Debatte. Die Herren rechts können glauben, daß mich ein schmerzliches Gefühl befallen hat, daß in einer Frage, die rein sachlich gelöst werden kann, der Herr Reichspräsident, dem wir alle zu Dank verpflichtet sind (Beifall), heute in den Vordergrund der Debatte von Herrn Gergt gebracht ist. Herr Gergt hat gesagt, der Reichspräsident habe die Einheitsfront des deutschen Volkes verhindert. Das ist geeignet, schwerwiegende Befürchtungen zu erwecken. (Sehr richtig! in der Mitte.)

Wir haben in nächster Zeit alles zu tun, um die persönliche Seite hinter die sachlichen Probleme zurücktreten zu lassen. Ich habe die Politik und gerade die Außenpolitik, ohne Rücksicht auf die Parteien geführt. Ich war deshalb überrascht, daß heute die verschärfte Note angeschlagen worden ist, wie es auch Herr Stresemann bestätigt hat. (Auf rechts: „Der Feind steht rechts!“) Wenn Sie wissen wollen, wie dieses Wort damals gedeutet hat, dann lesen Sie das Stenogramm nach. Ich habe mich damals ausdrücklich gegen die Atmosphäre des Mordens gewandt und die rhetorische Frage aufgeworfen: „Wo steht der Feind?“ und habe dann gesagt: „Da steht der Feind, der sein Gift in die Wunden des eignen Volkes träufeln läßt. Wo dieser Feind steht, darüber ist kein Zweifel. Dieser Feind steht rechts!“ Das ist Sie (s. d. Dt.-Rat.) daran erinnern, daß in Ihrer Presse gefährdet worden ist, Rathenau sei deshalb zur Strafe gebracht worden, weil er den Vertrag von Rapallo abgeschlossen hätte? Hat es einen Wert, daß wir heute diese neue Atmosphäre des persönlichen Kampfes zu Beginn dieses Winters eröffnen, der für das ganze deutsche Volk fürchterliche Ausgänge bietet? Beteiligen Sie (nach dem Dt.-Rat.) sich lieber an der sachlichen, ruhigen Erörterung dieser Vorlage und stehen Sie hinter uns, wenn es sich darum handelt, jede Gewalttat in Deutschland abzuwehren.

Vom ersten Tage meiner Amtsführung an war ich von dem Haß der Ihnen nachstehenden Kreise verfolgt. (Sehr wahr! links und im Zentrum.) Die Rot des Vaterlandes ist übergrößen. Die Schatten, die von außen auf uns fallen, sind riesenhaft. Ich habe auf dem Industrie- und Handelsstag die Parole ausgesprochen: Das ganze Volk soll es sein, wenn es sich darum handelt, den Kampf gegen Hunger und Elend aufzunehmen! Und nun ist diese meine Ermahnung von Herrn Gergt mit dieser gehässigen Rede beunruhigt worden. (Beifall links und in der Mitte. Juchzen rechts.)

Der alte Fehrenbach verstärkt die Anklagen des Kanzlers durch eine lebhafteste Schilderung der Art, wie die deutschnationale Presse über den Prozeß gegen die Mörder Rathenaus berichtet hat.

Zur Gans ist eine unbehagliche Stimmung, man spürt das Unwetter über Deutschland, hört Donner, sieht Blitze aufsteigen, wartet und drückt sich in Erwartung eines Unfalls.

Gebungene Mörder.

Zu den Erklärungen des Reichskanzlers wird uns mitgeteilt:

Durch Zufall ist die Polizeibehörde nicht nur auf die Spur eines einzelnen Komplotts, sondern mehrerer Attentatsanschläge gegen den Reichskanzler gekommen. Eine jugendliche Person, über deren Ge-

kunft aus erklärlichen Gründen nichts gesagt werden kann, war von Kreisen, die den Attentätern auf Rathenau nahestanden, für hohen Sold gebunden worden, den Reichskanzler zu ermorden.

Gewissensbisse haben den jungen Menschen veranlaßt, von der Ausführung des Planes Abstand zu nehmen und die Vorbereitungen in rechtsgerichteten Kreisen der Polizei mitzuteilen. Er wurde daraufhin in Haft genommen und machte Auskünfte, die sich haltig sind und die Polizei auf neue Fährten lenkten.

Nach einer Mitteilung des „Berliner Tageblattes“ ist die Verhaftung im Rheinland erfolgt. Der Verhaftete soll nach Berlin übergeführt werden. Eine zweite von der Polizei verfolgte Spur soll nach Berlin weisen. Wie dem gleichen Blatte zufolge verlautet, besteht die Absicht, künftig jeden Besucher des Reichstags beim Betreten des Gebäudes auf Waffen zu untersuchen.

Ein Telegraphenbureau teilt mit, daß dem Kanzler in letzter Zeit auffällig viele Drohbriefe zugestellt worden seien. Durch polizeiliche Briefkontrollen wurde der Brief eines jungen Menschen, Schulz aus Leipzig, abgefangen, in dem dieser einem Freunde mitteilte, er werde den Reichskanzler erschlagen.

Nach einer offiziellen Meldung handelt es sich um mehrere Attentatspläne sehr ernster Natur, die Anlaß gaben, die Maßnahmen zur Sicherung des Lebens des Reichskanzlers zu verstärken.

Reichstagsbericht.

Nach der Beantwortung einiger kleiner Anfragen, deren Mehrzahl von deutschnationaler Seite kommen, wurden in der Reichstagsdebatte die Demobildungs-Verordnungen nach den Beschlüssen des Sozialpolitischen Ausschusses bis zum 31. März 1923 verlängert.

Es folgte dann die erste Beratung des Antrags, der den Artikel 130 der Reichsverfassung dahin ändern will: „Der von der Nationalversammlung gewählte Reichspräsident führt sein Amt bis zum 30. Juni 1925“. Ein Antrag der Deutschnationalen verlangt die Wahl am 3. Dezember dieses Jahres.

Abg. Metz (Str.) begründet den gemeinsamen Antrag der Koalitionsparteien. Der bisherige Reichspräsident hat es verstanden, in der Ausübung seines Amtes sich vollkommen zu lösen von dem durch seine politischen Anschauungen gezogenen Grenzen, und das ganze Volk zu betreten. Die von gewissen Kreisen über ihn mit Absicht verbreiteten gemeinen und niederträchtigen Verleumdungen sind im Laufe der Zeit verschwunden, ein Beweis, für seine einwandfreie Amtsführung. Wir bürgerlichen Parteien legen Wert darauf, festzustellen, daß wir die Verlängerung der Amtszeit wünschen, weil wir unserer Politik den Charakter der Stetigkeit, Geschlossenheit und Festigkeit geben wollen.

Abg. Gergt (H.-natl.): Wir lehnen den Antrag der Koalitionsparteien ab und wünschen den 3. Dezember als Wahltag. Das deutsche Volk will nicht wieder einen Präsidenten, der immer nur für seine Partei sorgt, es will einen Schriftmacher zur Erregung des deutschen Volkes in emotionaler und nationaler Geiste. (Unruhe und Gelächter links.)

Reichstagskanzler Dr. Bircht.

Der Abgeordnete Gergt hat bedauerlicherweise den Reichspräsidenten persönlich in die Debatte hineingezogen und behauptet, er habe sich nur für seine Partei gefügt. Die Richtigkeit dieser Behauptung beweise ich nicht nur, ich bestreite sie. Herr Gergt hat damit den persönlichen Kampf wieder aufgenommen. Die Sozialdemokratie hat zuerst und bis zuletzt auf die Neuwahl des Reichspräsidenten am 3. Dezember gedrungen. Herr Gergt meint, für unruhige Zeiten brauche das deutsche Volk einen unparteiischen Präsidenten. Gerade in den schweren Augenblicken der letzten Monate war der Reichspräsident in seiner besonnenen Ruhe tatsächlich der Helfer aus der Not. Sie hätten in diesem Zusammenhang den Herrn Reichspräsidenten überhaupt nicht in die Debatte ziehen sollen. Gerade er hat immer auf die Wahl gedrungen; ihm war ein Zustand unerträglich, daß nur ein gewisses Provisorium herrschte. Die große Mehrheit hat den Weg gewählt, aus dem Provisorium heraus zu einem gewissen Definitivum zu kommen. Betreten Sie ihn rasch und einträchtig, damit die bestehende Agitation ein Ende nimmt. (Beifall rechts und in der Mitte. Widerspruch rechts.)

Abg. Müller (Franken, Soj.): Die Angriffe des Abgeordneten Gergt auf den Herrn Reichspräsidenten hat der Herr Reichstagskanzler bereits zurückgewiesen. Herr Gergt ist der Letzte, der dem obersten Vertreter des Reiches Vorwürfe machen kann wegen der Mißerfolge, die sich in seiner Regierungsperiode ereignet haben. (Beifall links und in der Mitte.) Herr Gergt hat Männer an der Spitze des Reiches gewünscht, die nichts versprechen, was sie nicht halten können. Vielleicht hätte Herr Gergt einmal nach, was von seinen Versprechungen alles in Erfüllung gegangen ist. Sie haben dem deutschen Volke versprochen, es werde siegreich aus dem Kriege hervorgehen, weil die Amerikaner nicht schwimmen und fliegen können. Und Herr Helfferich prophezeigte, daß die Segel der Kriegsschiffe wie Segel unter sich her schleppen werden. Politiker, die solche Prophezeiungen auf dem Gewissen haben, sollten nicht über die Überlassigkeit anderer reden. Herr Gergt hat auch von den Vorgängen in England gesprochen. Für Mitteleuropa kann die kommende Entwicklung in England nur dann günstig sein, wenn die ganze Welt den Eindruck hat, daß die Deutschnationalen in Deutschland eine isolierte kleine Welt bilden. Der Reichspräsident hat seit Jahr und Tag die Wahl gewünscht, aber gerade

ein Reichspräsident, wie Sie ihn verlangen, hat auch einige Mühe zu nehmen auf die Mehrheit des Volkes und kann nicht etwa aus irgendwelchen persönlichen Gründen eine Wahl erzwingen. Der Redner geht dann auf die Behauptung des Abgeordneten Gergt, die Sozialdemokratie habe Angst um die Wahl, ein und weiß an Hand deutschnationaler Äußerungen nach, daß die Sorge um den Ausgang der Wahl auf der anderen Seite liege. Herr Gergt hat wohl viel von dem Manne der Tat gesprochen, der das Volk führen muß, und es scheint fast so, als wollte er an Hindenburg erinnern. Der Mann, der bei seinem 75. Geburtstag gefagt hat, daß es von 1806 bis 1812 nur 6 Jahre gedauert hat, der wäre gerade der Richtige, um Deutschland herrlichen Zeiten entgegenzuführen. Herr Gergt ist noch weitergegangen und hat gesagt, daß über dem Staatsgerichtshof, der jetzt gebildet ist, sich ein Volksgericht bemerkbar machen wird. Ich möchte ihn bitten, etwas vorsichtiger zu sein. Schon einmal ist ein Volksgericht über seine Partei niedergegangen, das ihn und seine Freunde nicht auf dem Platze gefunden hat. Und wenn wieder ein Volksgericht kommen sollte, dann wäre er wieder nicht da, aber das Volk würde dann die Zeit hoffentlich anders und besser ausnutzen, als er das letztemal der Fall gewesen ist. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Stresemann (D. Vp.): Bei einem Kampf um die Reichspräsidentenschaft hätten wir gegen den jetzigen Reichspräsidenten auftreten müssen. Aber nach seiner bisherigen Amtsführung haben wir doch in ihm nicht nur der Sozialisten gesehen. Er hat immer den Mut gehabt, zu Inkompetenzen Stellung zu nehmen, bei denen es sehr zweifelhaft war, ob er den Beifall seiner Parteigenossen finden würde. Wir sind überzeugt, daß der Weg, den wir beschritten haben, der richtige war. (Beifall bei der Sozialdemokratie.)

Abg. Frau Jettin (Komm.) begründet die Sozialdemokratische Resolution, die sie nicht an der Reichstagsdebatte teilnehmen hat. Diese Resolution ist die beste, die bisher in der Reichstagsdebatte gemacht wurde. Wiederholt hat der Reichspräsident den Belagerungszustand beschworen und Aufrührer gerufen.

Dann folgt die Erörterung. Es folgt dann die Erklärung des Reichskanzlers Dr. Metz, die wir an anderer Stelle wiedergeben haben, und Erklärungen von Gergt und Fehrenbach, der auf die politische Verlotterung in deutschnationalen Kreisen hinweist. Damit ist die erste Beratung erledigt. In zweiter Beratung wird der Antrag gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der Kommunisten angenommen. Die dritte Beratung findet Dienstag statt.

Ein Schredensurteil.

Das Münchner Volksgericht hat das Urteil im Fehrenbach-Prozess gesprochen. Es wurden verurteilt: Eisners Sekretär Felix Fehrenbach wegen eines Vergehens des vollendeten Landesverrats zu 10 Jahren Zuchthaus, wegen eines Vergehens des versuchten Landesverrats 5 Jahre Zuchthaus, zusammen zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Herausgeber der Internationalen Korrespondenz Dr. Gargas wegen eines Vergehens des versuchten Landesverrats zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Korrespondent der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ Karlheinz Rembe wegen eines Vergehens des versuchten Landesverrats zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. 2 bzw. 1 Monat der Untersuchungshaft werden angerechnet.

Die Verlesung der Urteilsbegründung, die 150 Seiten umfaßt, nahm vier Stunden in Anspruch und erfolgte unter beschränktem Schweigebot für die Anwesenden.

Der „Vorwärts“ vergleicht dieses Urteil mit den Gegenprozessen des Mittelalters. An die Stelle des religiösen Aberglaubens sei der politische Fanatismus getreten. „Nicht Fehrenbach, das Münchner Volksgericht“ hat durch sein grauenhaftes, aller Vernunft und Gerechtigkeit hohnsprechendes Urteil die deutschen Reichsinteressen aufs schmerzliche geschädigt. Die Schädigung ist so groß, daß unsers Erachters dem Auswärtigen Ausschuss des Reichstags die Pflicht erwächst, sich unverzüglich mit der Frage zu beschäftigen, was zur Schutze der Reichsinteressen gegen eine tödlich wirkende Giftzunge getan werden kann.

Doch welches Mittel immer gewählt werden mag, den Fied auf der deutschen Ehre, den dieses Urteil darstellt, abzuwaschen, auf keinen Fall kann es Ruhe geben, solange Fehrenbach im Zuchthaus sitzt. Denn gerecht denkender Mensch wird den Gedanken ertragen, daß so etwas in Deutschland möglich gewesen ist. Von heute an hat Deutschland seine Dreyfus-Affäre!

Das „Berliner Tageblatt“ spricht von einem geradezu furchtbaren Urteil. Die Diskussion sei nicht abgeschlossen, weil der Prozeß von grundsätzlicher Bedeutung für die gesamte Presse sei. Die „Kölnische Zeitung“ spricht von einem Schredensurteil, das alle von ihm erwarteten Befürchtungen für die Freiheit der Presse bestätigt.

Nachrichten aus der Provinz.

Mehr Staatsgefühl!

Der Staat sind wir, ist das Volk, das sich durch die Parlamente, die es selbst wählt, eine Regierung gibt und sie beauftragt, den Staat zu leiten.

Der Staat sind wir! In uns nun wirklich diese Auffassung leit den Novembertagen 918 in Fleisch und Blut übergegangen? Es wäre vermessen, mit einem glatten Ja die Frage zu beantworten!

Der Staat muß der Bearbeiter des kranken Körpers sein, der alle seine Glieder lebensfähig erhalten will, lebensfähig erhalten muß, soll er nicht selbst zugrunde gehen.

Die Dienstförmigkeit bei der Eisenbahn.

Durch einen Erlass des Reichsverkehrsministeriums über 'Vorläufige Dienstaufbauvorschriften für das Betriebs- und Betriebspersonal der Deutschen Reichsbahn' hat die Arbeitszeit eines Teiles des Reichsbahn-Personals eine Neuordnung erfahren.

Schon die Vorbereitung der Dienstaufbauvorschriften, die in langwierigen Verhandlungen der Verwaltung mit den Gewerkschaften erfolgte, hat einiges Aufsehen erregt und auch mit Recht.

Der Versuch, diesen entscheidend wichtigen Fragen in der Praxis zu begegnen, führte zu einer Unterscheidung zwischen Arbeitszeit und Dienstförmigkeit, wobei die erste acht Stunden nicht überschreiten darf, während die letzte - unter bestimmten Betriebsbedingungen - bis zu einem in den Dienstaufbauvorschriften festgesetzten Höchstmaß ausgedehnt werden kann.

Darum ist es zu begrüssen, daß der Deutsche Eisenbahner-Verband in gemeinsamer Bearbeitung mit der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahner die Dienstaufbauvorschriften nebst ausführlichem Kommentar in einer Broschüre herausgegeben hat.

Parteinachrichten.

Diesdorf. S. P. D. Parteigenossen, besucht die Veranstaltung unter Jugend am Sonntag, 6 Uhr Fackelzug.

Arbeiter-Jugendvereine.

Diesdorf. Arbeiter-Jugend. Wir treffen uns am 9. Oktober zur Teilnahme am Kurstag bei Pöhl. Jeder muß noch ein Quartier besorgen.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Ein Wohlthätigkeits-Konzert zum Besten der Altershilfe veranstalteten die Gesangsvereine am 27. Oktober in den 'Hauskapellen'. Die gesamten Einnahmen sind für alte Leute bestimmt, die in dieser letzten Zeit schwer zu leiden haben.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Barneberg. Wie Berichte gemacht werden, zeigt uns wieder einmal die 'Tribüne'. In unserem Orte fand am 15. Oktober eine Mitgliederversammlung unserer Partei statt, zu der auch die früheren Unabhängigen und Gäste geladen waren.

Das sollte aber ist, daß der zitierte Genosse J. unter d. h. S. P. D. Kassierer der Barneberger Ortsgruppe ist. Die 'Tribüne' macht einen K. P. D. Mann daraus. Außerdem hat tatsächlich der anwesende Vorsitzende der früheren U. S. P. ausdrücklich die Ausführungen des Genossen J. unter d. h. S. P. D. bestätigt.

Unterbezirk Staßfurt-Mörsleben.

Mörsleben. Der Sozialdemokratische Verein hielt am Donnerstag eine gut besuchte Versammlung bei Gademesser ab. Parteisekretär Genosse Ferl (Magdeburg) erbat Bericht vom Parteitag. Er ging dabei besonders auf unsere Beteiligung an der Regierung und unser Verhältnis zu den Kommunisten ein.

Diesdorf. Sonntag, 22. Oktober. Werbetag der Arbeiterjugend im Lokal von Pöhl.

Harz.

Queblinsburg. Unangenehme Gäste. In einer Schankwirtschaft gerieten angetrunkene Gäste in Streit, die zu einer großen Prügelei ansetzten, bei der Gläser, Stühle und Tische zertrümmert wurden.

Thale. Der Eisenbahnpark in Thale am Harz. In der Presse ist die Nachricht verbreitet, daß seit einiger Zeit Verhandlungen der Reichsbahndirektion Magdeburg mit der Gemeinde Thale wegen Abtretung des Bahngehörenden Eisenbahnparks im Gange sind, die bis zu seinem Erwerb geistlich hätten.

Kleine Chronik.

Anschußig im Zuchthaus. Ein Händler Müller war beschuldigt worden, einen Einbruchsdiebstahl unternommen zu haben. Er sollte ferner bei der Ergreifung sich in einem Kornfeld verborgen und auf die Polizeibeamten geschossen haben.

Gefährliche Kinderlehmungen in Thüringen. Eine gefährliche Kinderlehmungserkrankung tritt in Thüringen epidemisch auf. Die Kinder werden teilweise am ganzen Körper, teilweise an den Beinen gelähmt.

mit je 30 und einen mit 25 Patronen. Abfender und Empfänger waren nicht bekannt. Ein Frachtbrief liegt der Sendung nicht bei. Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte es sich um Dynamit handeln, wie es zum Auslösen von Baumwurzeln 'Jogal' Stücken, Verwendung findet.

Die Wunderlampe. In einem Metallgeschäft in Berlin. Ichien dieser Tage eine ärmlich gekleidete Frau, die eine Petroleumlampe ein altes Gebilde, verkaufen wollte.

Die Bauern brauchen mehr Fernsprecher. Die Reichspost hat festgestellt, daß die Anzahl der Fernsprechnutzer in den Städten sich in den letzten Monaten verringert, dagegen mehren sich auf dem Lande die Anmeldungen für neue Anlagen.

Kinderhehen in den Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten nehmen die Hehen Jugendlicher bedeutend zu. Im Jahre 1910 heirateten 531 männliche Personen im Alter von 15 Jahren, im Jahre 1920 schon 1800.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 12,00 Kart. aufgenommen. Arbeiterverein, Gruppe Nord. Öffentliche Mieterversammlung am Sonntag den 23. Oktober, abends 8 Uhr.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Wöchentliche Notierungen vom 20. Oktober.)

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Die nichtamtlichen Raubfänger-Notierungen pro 50 Kilogramm ab Station im Großhandel lauten: Weizen und Roggenstroh, drahtgepreßt 1425-1500 RTL.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Stand, Datum, Fall/Beschl. Lists water levels for various locations like Potsdam, Berlin, etc.

Wettervorhersage.

Sonntag den 22. Oktober: Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, nachts wieder kälter.

Jogal Gicht, Rheuma, Grippen, Schiass, Nervenbeschwerden. Jogal stillt die Schmerzen und weicht die Harnsäure aus.

Allgemeiner Sonntagsdienst. Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße (Königsstraße) einjährlich Dr. Gampel.

MAGGI Fleischbrüh-Würfel die Qualitätsmarke! Achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen 'MAGGI' und die rotgelbe Packung.

Gardinen-Zentrale!

Vor der großen Preiserhöhung: 1200 Prozent Teuerungszuschlag verlangen sämtliche deutschen Gardinenwerke.

Fürstenufer 3, 1 Treppe
 Gemalte an der Strombrücke 6329
 1 Minute vom Alten Markt.
 Geöffnet von 8 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr.

Gardinen vom Stück
 Stores mit Bolant
 Künstler-Gardinen
 Spannstoffe.
 Mengenabgabe vorbehalten. — Bessere Preisabstufungen stehen bereit.

Meter von 150.00
 Stück von 500.00
 Fenster von 750.00
 Meter von 250.00

Rein Laden! **Billigste Bezugsquelle!** **Rein Laden!**

Tapeten
 in einfacher und feiner Ausführung
kauft jeder
 in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft
 in
Ermer's Tapetenhaus
 Inhaber: Bischof & Erdmann 1621
Gr. Münzstr. 1
 — Telefon 5240 —
 Auf der Mönche-
 Kuchengasse 522, Seite 2.

Große Ankaufstage!

Folge großer Nachfrage
 Laufe und suche dringend
Brillanten

Ringe, Kolliers, Ohrgehänge,
 alten Familienjuwelen, aber
 hauptsächlich Schmuck. Ferner
 goldene Uhren, goldene Ketten,
 Ringe, Gold- und Silberarbeiten
 und alles was sich zum
 Ankauf eignet. Große
 Preise ab heute besonders hohe
 Preise, so daß jeder Kunde un-
 bedingt zufrieden sein wird.

Feldstein
 Sträßchertr. 6, 1 Treppe.
 Durchgehend geöffnet von morgens
 8 Uhr bis abends 7 Uhr. 286

Christliches Unternehmen!

Siehe schon bei einem
 Dollarlohn von 4250
 für Deutschland u. Gegen-
 sätze aus

Gold

Reiten, Ringe, Uhren
 333 780, 585 1250, 750
 1250 300
 sein 2400 Markt

Much heute noch

finden Sie für jeden Geschmack
 große Auswahl in meinen Lagern

Gute Stoffe zu niedrigsten Preisen
 Flausch, Tuch, Strickgarn, Wäsche

Beste Auswahl in
Kinder- und Badschmütern

Mäntelhaus Rotes Schloss
 Magdeburg, Ecke Breitenweg und Gr. Münzstraße
 Eingang Große Münzstraße, 1. Saustür.

Bestattungs-Institut 1820 Sarg-Fabrik
Carl Ebeling, Tel. 7100
 Hauptwache 8-9, am Alt. Markt
 Schrotestr. 26, Wilhelmstadt

für Erd- und Feuerbestatt.
 zu Fabrikpreisen. —
 Bitte genau auf meine Firma zu achten

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg.
 Dienstag, 24. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr,
 findet im Verbandsbüreau, Große Münz-
 str. 3, L. ein

Branchenversammlung
 d. Gold- u. Silberarbeiter
 statt.

Tagesordnung:
 Bericht von den Verhandlungen vor dem
 Schlichtungsausschuss.

Die Betriebsräte, die noch im Besitz von
 Klamm-Bauschlüssen sind, bitten wir diese
 bis spätestens zum 22. Oktober im Verbands-
 bureau zurückzugeben und abzurufen. 316
 Mit Gruß Die Verwaltung.

Alte Gebisse
 auch zerbrochene und Eingehäute
Gebiß bis 300 000 M. u. m.
Brennstifte kauft 20
Reche Bismarckstr., 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Silber
 Bismarckstr. 1, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Ein Kasten

enthält mehr Nährwert, als
 eine Menge teurer Nähr-
 präparate. Täglich genossen,
 ist köstliches Schwarzbier das
 beste Stärkungsmittel für Gesunde
 und Kranke, Blutmangel und
 stehende Mägen. Wegen der
 füllenden und belebenden
 Wirkung von den Ärzten als
 gemein gefähig u. empfohlen.
 Als Hauptgetränk sollte jedes
 halb Köstlicher Schwarzbier in
 jeder Familie zu finden sein.

Köstritzer Schwarzbier

Sie haben in allen Bierhandlungen sowie
 in allen einschlägigen Geschäften.
 Generalvertrieb: 188
Peter Knaut, Magdeburg-Wst.
 Gorchstraße 19. — Fernsprecher 3511.

Ein Kasten

enthält mehr Nährwert, als
 eine Menge teurer Nähr-
 präparate. Täglich genossen,
 ist köstliches Schwarzbier das
 beste Stärkungsmittel für Gesunde
 und Kranke, Blutmangel und
 stehende Mägen. Wegen der
 füllenden und belebenden
 Wirkung von den Ärzten als
 gemein gefähig u. empfohlen.
 Als Hauptgetränk sollte jedes
 halb Köstlicher Schwarzbier in
 jeder Familie zu finden sein.

Köstritzer Schwarzbier

Sie haben in allen Bierhandlungen sowie
 in allen einschlägigen Geschäften.
 Generalvertrieb: 188
Peter Knaut, Magdeburg-Wst.
 Gorchstraße 19. — Fernsprecher 3511.

Georgi-Bruchband

Neu! D. R.-P. 344053. Neu!

Bestes patentiertes Bruchband für schwere Le-
 stenbrüche. Erfolg garantiert! Andernfalls nehme
 Bruchband zurück. Keine Operation mehr. An
 jedem Bruchband anzubringen. Längere Zeit
 ausprobiert und ärztlich begutachtet. Interessier-
 ten erhalten auf Wunsch Prospekt. 177

Max Georgi, Magdeburg.
 Kleine Schulstraße 17,
 Eingang Altes Fischerufer.

Homöop. Kranken-
Behandlung

H. Altmann, Große Münzstraße 4, 1. St.
 Gegen alle Krankheiten. 2002
 Sprechzeit 9-1, 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr.

Geschlechts

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 21. Oktober 1922.

Die Zeitung und das schaffende Volk.

Was, was in früheren Zeiten für uns alle zu den Selbstverständlichkeiten gehörte, das ist heute Objekt der Sorge geworden: das tägliche Brot und dessen Beschaffung, unsere Kleidung, ein ordentlicher Fuß. In alle Schichten ist mindestens ein wenig Volkswirtschaft gedrungen, alles beschäftigt sich mit den Fragen der Herstellung des Rohstoffes, seiner sachgemäßen Verteilung. Das schaffende Volk denkt volkswirtschaftlich. Aber es denkt nur mittels der Zeitung, des täglichen Blattes, das auf seinen Tisch kommt. Die Zeitung ist die Generalliteratur der Masse, das allgegenwärtige geistige Leben, das wie ein Zentralverknüpfungsorgan wirken Erscheinungen unserer Zeit nicht nur zum Gesamtbewußtsein bringt, sondern sie auch erklärt und Wege zur Abwehr schwerer Gefahren weist.

Wir haben diesen Zusammenhang zwischen Zeitung und Zusammenleben bisher auch für eine Selbstverständlichkeit gehalten, aber heute gilt es, sich dieser Selbstverständlichkeit in ganzer Tragweite bewußt zu werden. Mit dem Leben der Zeitung, des schaffenden Volkes lebt und fällt die Spannkraft der Volksgenossen, den Nietenkampf um die Existenz zu führen. Unser heutiges Sein ist mit dem Dasein der Zeitung auf Gedeih und Verderb verbunden.

Wir können weder organisieren noch agitieren, weder Kräfte sammeln noch sie zu vereinzelter Spannkraft auf notwendige Ziele sammeln ohne das Kampfmittel der Zeitung. Ohne Wehr kein Schutz, ohne Schutz Untergang.

Die Unternehmerschaft, die Reaktion sitzen im Sattel. Stärker noch wie beide können die Massen der Schaffenden sein, wenn sie sich ihrer soliden Waffen bewußt werden. Heute lauern unsere Feinde darauf, uns die größten Wunden zu schlagen. Sie würden frohlocken, wenn die Arbeiter, die Angestellten, die Beamten, alle, die vom Entgelt ihrer Arbeitskraft leben, ihres wichtigsten Kampfmittels, der Arbeiterpresse, verlustig würden. Das kann nicht zur Wirklichkeit werden, denn das wäre ein unentbehrlicher Zustand, ein Verstoß in soziale Blindheit, die sich fürchtbar an schaffenden Volke rächen würde. Aber das schaffende Volk wird sich nicht wehrlos machen lassen, denn das Leben seiner Presse ist Blut von seinem Blute, ist Bewegung, Bewußtsein, Schutz und Kampf ums Leben.

Der Triumph des Hasen.

Wenn die Godel auf den Hühnerhöfen, wie Fachleute versichern, zum Großwahn neigen, weil sich ihre Tätigkeit für ihren Besitzer in vielen Hunderten von Prozenten verzins, dann muß diese neue Krankheit sich sehr bald in erhöhtem Maße bei der Familie der Hasen und verwandten Vögel bemerkbar machen. Heute vormittag stand eine Frau auf dem Alten Markt an der Haltestelle der Straßenbahn, in der einen Hand eine mit Obst und Gemüse gefüllte Marktkörbe und in der anderen einen soeben erhandelten Hasen, der im Laufe der Woche aus den geeigneten Kohlgebüden in das bessere Jenseits abberufen worden war.

An sich war an diesem Vorkommis nichts, gar nichts dabei. Die Sache bekam aber eine gewisse Bedeutung, als eine andre Frau mit die Hasenbesitzerin herantrat und fragte, was der Hase gekostet hätte. Ohne eine Miene zu verziehen erwiderte die Hasenbesitzerin: 1200 Mark! 1200 Mark! so ging es in der Nähe von Hund auf die Frau, die ihn hielt, und von dieser auf das mit dem Kopfe nach unten hängende Langohr.

1200 Mark für einen Hasen, den man selber für 3 Mark bekommen könnte. Für den Preis von 1200 Mark war es vor dem Kriege möglich, eine respektable Jagd zu pachten, wo Hunderte von Hasen ihr behagliches Dasein fristeten.

Wenn diese Vertreter der langohrigen Jacht erst erfahren, wie sie von den Stadlern geschätzt und geschätzt werden, dann brauchen sich die Nimrod's nicht zu wundern, wenn ihnen künftig bei ihren Jagden die Hasen in aufrechter Haltung entgegenkommen.

Der Markt im Schnee. Das hat man gerade noch gefehlt, bei den teuren Lebensmittelpreisen der frühe Eintritt des Winters! So war allgemein die Stimmung auf dem Wochenmarkt. Die Waren lagen unter einer dichten Schneedecke begraben. Es schien fast, als wollte der Himmel der leidenden Menschheit den Anblick der Preislisten ersparen, die ebenfalls im Schnee begraben waren. Die Verkäuferinnen hatten sich mit ihren großen Vorräten unter die schützenden Marktschirmen geflüchtet. Da es an Käufern fehlte, mußten die sonst üblichen Preise herabgesetzt werden. Ueberhaupt war bei dem schneefälligen Marktschnee und dem vollkändigen Mangel an Kohlenstücken, ohne die im Winter ein richtiger Handel nicht möglich ist, das Bestreben vorhanden, die Waren und sonstigen Produkte möglichst schnell loszuwerden. Aus diesem Grunde war auch heute von der Diktatur des Dollars etwas weniger zu hören. Die riesigen Obst-, Gemüse- und Rohlmengen wirkten tatsächlich "habilitierend" auf die Preise. Die Ausfuhrlosigkeit, das angeführte Gut an den Mann zu bringen, bewirkte aber auch, daß die Händler, die Pferd und Wagen zur Hand hatten, mit ihren Schätzen früh wieder heimwärts fuhren. Sogar die Butter-, Fleisch- und Wurstpreise wiesen keine Erhöhungen auf. In Mengen waren Milchbrote vorhanden, die pro Pfund für 2 Mark und 250 Mark angeboten, aber infolge des Futtermangels wenig verlangt wurden. Nur die Eier schienen es darauf abgesehen zu haben, bis zum Weihnachtsest auf mindestens 100 Mark pro Stück zu kommen, denn heute wurden sie bereits mit 30 und 31 Mark bezahlt. Für eine mittlere Gans im Gewicht von etwa 8 Pfund mußten 1500 Mark angelegt werden. Der Verlust war sehr groß.

Gebetswerke, in Auswahl herausgegeben von Dr. Hans Bahl, auf die im Anschluß an die jetzigen Maria-Magdalena-Kapfahrungen hier kürzlich eingehend hingewiesen wurde, sind auch auf Bejeharte der Volkshandlung der Buchhandlung Volksstimme zu beziehen. Dadurch wird der Bezug der zwei schönsten Bände, die zusammen 500 Mark kosten, wesentlich erleichtert.

Zu der Freibank (Schlachthof) wird auf folgende Nummern Freitag: Am Donnerstag den 26. Oktober, vormittags 9 bis 11 Uhr Nr. 1301-1330, nachmittags 3 bis 5 Uhr Nr. 1351-1400.

Nur das 110fache! In unserer gestrigen Notiz über 504-fache Großhandelspreise werden wir von der Buchhandlung Volksstimme darauf aufmerksam gemacht, daß die Indizes für Bücher sich 110 betragt. Der Börsenbericht der deutschen Buchhändler des 1. September die Zahl 60, Anfang Oktober 80 und jetzt 110 fest. Die Grundpreise der Verleger, die im allgemeinen den Buchhändlerpreisen entsprechen oder wenig höher sind, werden mit dieser Schlußzahl multipliziert und so ergibt sich, daß gegenüber allem andern Lebensbedarf Bücher auch heute immer noch am billigsten sind.

Der erste Versuch. Der Winter hat heute morgen mit einem ausgiebigen Schneefall die Menschen unterrichtet, daß er nunmehr sein heißes Reich zu errichten gedenkt. Der Anfang war nicht besonders imponierend. Die bunte Herbstwelt war zwar beschwunden, Baumrindern, Büsche, Bäume waren im Nebel untergegangen, und die Welt erschien feldsam klein und eng. Aus dem Grauen kam ein dichtes Gewimmel weißer Flocken herab, aber die Erde wollte doch nicht weid werden. Es fiedte noch jubelnd Sommerwärme in ihr, die Flockchen mußten wieder zerfließen, ein weißes Gewebe konnte nicht entstehen, nur fußhoher Matsch. Durch diese wasse Polsterung tappten die Menschen, fühlten, wie ihnen das kalte Schneewasser in das Schweißdrüsen drang, und seufzten über all ihre Beschwerden, die an solch einem Frühwintertag so recht zum Bewußtsein kommen. An die Preise für Schuhe und Schuhreparaturen, an Kohlenpreise muß man sehr lebhaft denken, wenn man durch den Schneematsch wadelt. Der Winter kommt früh in diesem Jahre. Insofern sind die Wetterpropheten eingetroffen, die vor Monaten durch die Presse gingen. Es wurde dabei auch gesagt, daß der Winter milde und von kurzer Dauer sein werde. Offenlich trifft auch das ein.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Westhagen. Heute Sonabend den 21. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Hoffmeister.

Frauenversammlung aller Bezirke am Donnerstag den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bei Holzschluchtstraße 22.

Zur Lohnbewegung in der Holz- und Metallindustrie. Ueber das Verhandlungsergebnis vom Sonnabend in der Metallindustrie nehmen die Kollegen am Montag sofort nach Arbeitsschluß Stellung in der Aula Lützenstraße und die Kollegen aus den Bezirkstarifverträgen am Dienstag sofort nach Arbeitsschluß auch in der Lützenstraße. Für die Schiffsverwerfen wurde am Freitag verhandelt, die Kollegen nehmen auch am Montag sofort nach Arbeitsschluß Stellung bei Lützenfeld. Für die übrigen Branchen ist die Oberverlegung erledigt und der November noch nicht verhandelt. (Siehe Interlat.)

Reichstari für das Baugewerbe allgemein verbindlich. Vom Deutschen Baugewerksverein, Landesgeschäftsstelle Magdeburg, wird uns mitgeteilt, daß der Reichsarbeitsminister (Reichsamt für Arbeitsvermittlung) den Tarifvertrag vom 3. Mai 1922 mit Wirkung vom 1. April 1922, den Schiedspruch vom 10. Juni 1922 mit Wirkung vom 1. Juni und die Tarifvereinbarung vom 4. Juli 1922 mit Wirkung vom 1. Juli für allgemein verbindlich erklärt hat und zwar für alle Kleinbauern (mit Ausnahme der Reichsbahn), die Privatbankgeschäfte sowie die Kreditinstituten mit 10 und mehr Angestellten.

Zur Gehaltsfrage der Angestellten für Oktober. Die Organisation der kaufmännischen und technischen Angestellten Magdeburgs ihre Gehaltsforderungen für Oktober dem Arbeitgeberverband am 17. Oktober überreicht. Der Arbeitgeberverband hat den Schlichtungsausschuß angerufen, der am 23. Oktober zu den Gehaltsforderungen Stellung nehmen wird. Den Angestellten wird in einer Versammlung des Arbeiterbundes am Montag abend 7 Uhr im „Hohenzollernpark“ Bericht erstattet. (Näheres im Inserat.)

Die Unterhaltspflicht für uneheliche Kinder betragen jetzt monatlich 1200 M. als Mindestsatz. Für die Vormünder dürfte es sich empfehlen, die unehelichen Kinder zur Zahlung dieses Betrags aufzufordern. Im Belegungsfall müßte dann Klage auf Erhöhung eingeleitet werden. Einem Armutsgenuss bedarf es bei Alimentenklagen nicht. Auch das Armenrecht wird in den meisten Fällen bereits bewilligt sein, so daß es nur eines Antrags auf Beordnung eines Armenanwalts bedarf, falls die Klage bei einem auswärtigen Gericht eingeleitet werden muß. Hierbei ist Bezug auf die bereits erfolgte Bestimmung eines Armenanwalts nicht. Der Vormund hat das Mandat selbst zu vertreten.

Die billigste Zigarette 10 Mark. Wie die großen Zigarettenfabriken ihren Abnehmern durch Inkularschreiben mitgeteilt haben, kostet von heute an die billigste Zigarette im Einzelhandel 10 Mark. Alte Bestände sind noch zum alten Preise auszuverkaufen.

Die Werbewoche der Arbeiterjugend beginnt heute!

Besucht die Veranstaltungen!

Die Werbewoche des Arbeiterjugendbundes wird heute Sonntag eröffnet mit drei Elternabenden. Diese finden statt im städtischen Saal Apfelstraße 9, in Kramers Festhallen, Grünstraße 1, im Frankengartenheim, Berner-Fritz-Strasse. Am Montag abend findet ein weiterer Elternabend statt im kleinen Saale des „Hoffägers“, Adelheidring. Zu diesen Veranstaltungen sind jung und alt freundlichst eingeladen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Eine Tagung der Demokraten. Die Deutsche demokratische Partei veranstaltet am Sonnabend den 28. und Sonntag den 29. Oktober in Magdeburg, Börsenaal der Handelskammer, einen Preussentag mit folgenden Besprechungspunkten: Die neue Kreis-, Städte- und Landgemeindevordnung; Referent Staatsminister a. D. Dominicus (Berlin-Schöneberg); die Kommunal-Finanzen; Referent Landtagsabgeordneter Dr. Höpfer-Aichhoff (Gamm); die Reuegung der Lehrerbildung; Referent Landtagsabgeordneter Dr. Gottschall (Gammersbach); die neue preussische Kirchenverfassung; Referent Pfarrer Geibel (Hollensdorf).

Ein Geschützrohr vom Grade bestohlen. In der Nacht zum 18. Okt. d. J. wurde von dem Gradbesten des Generalfeldmarschalls Reichardt von Oeneisen in Sommerhausen ein bronzenes Geschützrohr im Gewicht von nahezu 11 Zentner gestohlen. Jetzt ist es der Magdeburger Kriminalpolizei gelungen, den Verbleib des Rohres aufzuklären. Der Rohrschlächtereidner Friedrich Meyer, Antersdorfer Straße 8a, lieferte eines Tages mit seinem Sohne Swald das Geschützrohr an die Rohrproduktionshändler Karl Fischer und Otto Lewinoff, Breiter Weg 117, zum Preise von etwa 28000 Mark. Fischer ließ das Rohr durch den Antersdorferwerktariff-Inhaber Carl Schmidt, Rogauer Straße 5, für etwa 5000 Mark zerlegen und verkaufte die Teile an die Rohrproduktionshändler Kisten u. Co., Weinberg 15, zum Preise von etwa 70 bis 80000 Mark. Diese wiederum veräußerten die Sachen weiter an die Rohrproduktionshändler Spindel in Halberstadt. Meyer will das Rohr für einen ihm unbekanntan Landwirt weiterverkauft und für seine Mitwirkung eine Entschädigung erhalten haben.

Eine Sitzung der Stadterordneten findet am Donnerstag statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Einführung und Beschließung des neuerrichteten Stadterordneten Modellhauses Gottlieb Brotke (Goz.). Erhöhung von Krediten der Tiefbauverwaltung; Festsetzung der Aktenpreise und Kleingartenhöfpreise vom 1. November 1922 ab; Erhöhung des Eintrittsgeldes für die städtischen Museen. Zustimmung dazu, daß für das Rechnungsjahr 1922 eine Kaufkraftumlage zur Gewerbesteuer in Höhe von 50 Prozent der Jahreserträge erhoben wird. Lohnerhöhungen für die städtischen Arbeiter und für das Personal der Krankenhäuser und des Verhütungshaus. Hinweis. Für Neue Rathaus liegt der heutige Nummer ein Prospekt der Firma R. Weimann bei.

Förderung des bargelosten Zahlungsverkehrs. Für die größeren Zahlungen an die Post - Einzahlungen auf Zahlkonten und Postanweisungen, Bezahlung von Wertpapieren, Fernsprechgebühren usw. - können unter gewissen Voraussetzungen bargellos durch Postüberweisungen, Postchecks, Reichsbankchecks, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, Reichsbanknoten und andere bedienungsfähige Geldanstellen einschließlich der eingetragenen Genossenschaftsaktien und der unter amtlicher Aufsicht stehenden lassen sowie durch Platzanweisungen beglichen werden, in U. auch durch Ueberweisungen und Checks auf die Bayerische Staatsbank. Ueberweisungen und Checks von Behörden und beständige weiße Reichsbankchecks gelten ohne weiteres als Bargeld. Auch sonst werden Zahlkarten und Postanweisungen abgehandelt und Wertigkeiten ausgehändigt, ohne daß die Guthabende abgemindert wird, wenn der Kunde - u. U. nach Sicherheitsleistung - bei der Postanstalt schriftlich zu beantragenden Ausweis erhalten hat. Die Ausweise berechtigen auch zur Einlösung von Nachnahmen und Postaufträgen, wenn die Postaufträge nicht sofort zurück, sondern weiter- oder zum Probest zu geben. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Gestohlener Feldkoffer. Ein Feldkoffer mit Kompaß und der Bezeichnung „8 Kläfer“, in Etui mit blauer Seide gefüllt, wurde in Besitz eines Wohnungseinbrechers gefunden; zweifellos ist er gestohlen. Er befindet sich zur Verhaftung für etwa 200 Mark am Montag zwischen 8 und 10 Uhr im Zimmer 265 der Kriminalpolizei.

Ueberfahren. An der Einfahrt zum Elisabethhof am Hauptbahnhof wurde am Freitag vormittag der Zimmermann Johannes S. wohnhaft Lützenberg 8, von einem Lastkraftwagen über den linken Fuß gefahren. S. erlitt eine starke Quetschung der Beine, so daß seine Ueberführung in die Krankenanstalt Albstadt notwendig wurde.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Werbewoche der „Fahne“. Der Bezirk Westhagen am Sonntag nachm. 1/2 Uhr im städtischen Saal Apfelstraße 9 Hauptprobe.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Die einmütig glänzende Beurteilung von Schillers Schauspiel „Die Räuber“ veranlaßt die Bühnendirektion dieses interessante Lebensbild am Dienstag (6. Abend) und Sonnabend (1. Abend) zu wiederholen. Am Mittwoch (7. Abend) findet eine einmalige Aufführung von Goethes „Faust“ statt (Anfang 6 Uhr). „Marta“ (Anfang 7 Uhr) „Die Saffraut“ kommt am Montag (5. Abend) und „Siegfried“ am Donnerstag (8. Abend) zur Aufführung.

Operetten- und Opern. „Der Vetter aus Dingsda“. Der Erfolg, welcher der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ auch in andern Städten beschieden war, ist hier auch hier treu geblieben, denn die erste Aufführung bedeutete einen großen einmütigen Publikumserfolg. Außer heute Sonntag wird die Operette am Freitag den 27. und Sonntag den 29. Oktober (außer Anrecht) sowie am Montag den 30. Oktober (2. Abend) in Szene gehen.

Sonntag-Nachmittag-Vorstellung. Am Sonntag den 22. Oktober wird zum erstenmal in dieser Spielzeit eine Nachmittagsvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen stattfinden. Zur Aufführung gewählt wurde das reizende Lustspiel „Die deutschen Kleinfüßer“ (Anfang 3 Uhr). Vorverkauf an der Tageskasse des Stadttheaters und Sonntags vormittags von 11 bis 1 Uhr an der Kasse im Vestibül.

Wilhelm-Theater. Zum ersten Male „Das alte Heim“ in drei Akten von Eschmann. Auf die heutige Aufführung des Lustspiels von Eschmann „Das alte Heim“ sei besonders aufmerksam gemacht. Für viele alte und neuen Sonntag-Vorstellungen findet freier Kartenverkauf statt, während die Wochentage durch Vereinsvorstellungen besetzt sind. Eine Wiederholung von „Das alte Heim“ findet am Sonntag den 23. Oktober statt.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 22. Oktober bis 28. Oktober 1922. Sonntag 7 1/2 Uhr: Der Vetter aus Dingsda. Montag 8. Abends 7 1/2 Uhr: Die Räuber. Dienstag 7. Abends 7 1/2 Uhr: Faust I. Teil. Donnerstag 8. Abends 7 1/2 Uhr: Siegfried. Freitag 7 1/2 Uhr: Der Vetter aus Dingsda. Sonnabend 1. Abends 7 1/2 Uhr: Die Saffraut. Sonntag nachmittags 3 Uhr: Die deutschen Kleinfüßer; abends 7 1/2 Uhr: Der Vetter aus Dingsda.

Wilhelm-Theater. Spielplan vom 22. Oktober bis 28. Oktober 1922. Sonntag 7 1/2 Uhr (offene Vorstellung): Das alte Heim. Montag 7 1/2 Uhr (Vorstellung für die Volkshilfe): Maria Magdalena. (Rosa Katten). Dienstag 7 1/2 Uhr (Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund): Doktor Klaus. Mittwoch 7 1/2 Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst, Sonderveranstaltung): Pünktlicher Sängabend. Donnerstag 7 1/2 Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst, Pünktliche Vorstellung, Mitgliednummer 3412-4100): Das Schiedsgericht; hierauf: Die Kommissare der Strungen. Freitag 7 1/2 Uhr (Vorstellung für die Volkshilfe): Maria Magdalena. (Weiße Karten mit blauem Streifen). Sonnabend 6 Uhr (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst, Schiller-Vorstellung): Die Räuber. Sonntag 7 1/2 Uhr (offene Vorstellung): Das alte Heim.

Zentraltheater. Wochenplan. Heute Sonntag zwei Vorstellungen von der mit dem größten Beifall aufgenommenen Operette „Die Straßenfängerin“, und zwar 3 1/2 und 7 1/2 Uhr. Die Nachmittagsvorstellung ungeeignet für kleine Preise. Montag „Die Straßenfängerin“. Dienstag Eröffnung des Schwantes „Die Kleine vom Varieté“, in dem fast alle ersten Kräfte des Zentraltheaters beschäftigt sind. Mittwoch bis einschließlich Sonnabend „Die Straßenfängerin“.

Freiwillige Gemeinde. Am Sonntag den 22. Oktober, nachm. 5 Uhr, Marktplatz 1, Dr. Köhler, „Der Sündenmensch“. Jedermann hat Zutritt. Große Dankschuld. Dreizehntägige Sonntagabend- und Montagvormittags-Vorstellung. Am Freitag, den 23. Oktober, nachm. 7 1/2 Uhr, im „Hoffägers“ am Dienstag den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im „Hoffägers“.

Gewinn-Auszug

20. Preuss. Südd. (246. Preuss.) Klassen-Lotterie

Table with 3 columns: Prize amount, Quantity, and Serial numbers. Includes prizes of 30000 M, 15000 M, 10000 M, etc.

21. Preuss. Südd. (246. Preuss.) Klassen-Lotterie

Table with 3 columns: Prize amount, Quantity, and Serial numbers. Includes prizes of 10000 M, 5000 M, 3000 M, etc.

22. Preuss. Südd. (246. Preuss.) Klassen-Lotterie

Table with 3 columns: Prize amount, Quantity, and Serial numbers. Includes prizes of 4000 M, 3000 M, 2000 M, etc.

(Fortsetzung des nektionellen Teils nächste Seite.)

Theaterliste der Buchhandlung Volksstimme.

Montag, 23. Oktober. Wilhelm-Theater, 7 1/2 Uhr, Maria Magdalena; von Heibel. Vorstellung der Volkshilfe u. a. Spielplanarten zu 5 Mk. Mittwoch, 25. Oktober. Johann-Kirche, 7 1/2 Uhr, Die Götterfrage von Heibel. Konzert des städtischen Gesangvereins. Vorträge für Gewerkschafter zu 30 Mk. (Ratt 50.-) und 30 Mk. (Ratt 100.-) Die Straße ist gut bebaut. Donnerstag, 26. Oktober. Victoria-Schule, 8 Uhr, Musikalisches Abend der Volkshilfe (Bach, Weber, Beethoven). Programm 500 Mk. (Schmidt 11 Mk.). Freitag, 27. Oktober. Wilhelm-Theater, 7 1/2 Uhr, Maria Magdalena; von Heibel. Vorstellung der Volkshilfe u. a. Spielplanarten zu 5 Mk.

Für das neue Heim

Metall-Bettstellen weiß lackiert, in verschiedenen Größen und Preisen
Matratzen in Jute und prima Drellbezug
Steppdecken u. Daunendecken in bester Ausführung und wundervollen Farben
Chaiselongues mit gutem Stoffbezug
Gobelinstoffe in moderner und antiker Auffassung

Im Teppich-Saal des 2. Stockes
 vom 21. bis 28. Oktbr. Ausstellung preiswerter Teppiche, erster deutscher Fabrikanten in vielen Mustern u. Preislagen.
Zwanglose Besichtigung erbeten

empfehle ich zu noch **außergewöhnlich billigen Preisen:**

Meine Abteilung Korb- u. Kleinmöbel zeigt Ihnen in übersichtlicher Ausstellung neuzeitige Formen in reicher Auswahl!

H. Lublin



Lande-Zigaretten auf der „Mama“ auch erhältlich im **Verkaufs-Pavillon** am Eingang zum Vergnügungspark (an der Seilerbrücke) Halle I, Nr. 1092.

Lederauschnitt
 Filzaufnähsolen, Gummiafzüge, Sattel, Schuhputzmittel und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel billigt.
Carl Julius Braun,
 Dr.-Budau, Schönebecker Str. 48

Ferngläser
 Photo-Apparate
 kauft zu höchsten Preisen
Photohaus Letzner
 Schopenstr. 9. Tel. 6428.

Puppen-Reparaturen
 Wegen des starken Andranges im Dezember werden Reparaturen schon jetzt angenommen.
Hugo Nehab, Johannisbergstraße 2.

Beginn der Kurse 1. Novbr.

BRUCK'S
 Jahres-Kurse
 Halbjahres-Kurse
 in
 Landw. u. kaufm. Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.
Kaufmännische Privatschule
Alfred Bruck
 Magdeburg
 Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.
 Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebig langer Dauer einzeln belegt werden.

Ankaufs-Zentrale für Edelmetalle
Braunehirsch
 Straße Nr. 13
 1 Minute vom Breiten Weg. Kaufe laufend zu höchsten Preisen alle Sorten Edelmetalle. Besondere Zeltung auf reiner Basis an Bruch u. Gegenständen in

Gold Silber Platin

Dublee — Brillanten Ferngläser
 (Zeiss, Goerz) 1811
 Bestes Abfahrgelände für Händler.
 Streng reelle Bedienung, Verweigerung vor den Augen des Verkäufers.

M. Apter
 Braunehirschstraße 13, im Laden.

Bettmatten
 Befreiung von Alter u. Geschlecht angeb. Ausl. u. M. u. Sport. erb. Verf. San. Art. A. Bentele, München A 9, Franksbergstr. 23, 231.

Preiswerte Einzeilmöbel

Udo Seiffe
 Spezialgeschäft für Büroausstattung
 Magdeburg
 Fernruf 1095. Jakobstr. 5

Häute, Felle, Rauchwaren
 Robhaar, Schaafwolle, Schweineborsten
 kauft zu höchsten Preisen
E. W. Schönemann
 Magdeburg, nur Georgenplatz 14.
 Fernsprecher 7179. Begründet 1852. Fernsprecher 7179.
 Großabnehmer für Sammler und Händler.

Ankauf

Bettstellen, hohe Form, nussb. oder eiche int. mit Spiralmatr., vera. Preis RT. 12000
Wäschtische, 100 u. 110 cm breit, nussb. od. eiche int. mit 2 u. 3 Stange, zerlegb., m. u. ohne Verstell. 1 u. 2 für. Preis RT. 15000
Vertikos m. Spieg., nussbaum int. Preis RT. 12500
Aufgematratzen rot, breitteilig, mit Keil Preis RT. 4500
Wäschtische, nussb. od. eiche int., mit weiß. Holzpl. Preis RT. 6500
Nachtstühle mit marm. Holzplatte, nussb. od. eiche int. Preis RT. 4000
Sofas, 170 cm lang, gut gepolst., apart. Bez. Plüsch, Gobel. Preis RT. 13500
Große Trumeaus mit Stufe, nussb. furn., mit geschliff. Spiegel Preis RT. 13000
Wäschtische, nussbaum poliert Preis RT. 6500
Stühle, nussb. pol. m. echtem Rohr- fts, modern 1800 Pr. RT. 2000
Pfeilerstühle, nussbaum int. Preis RT. 6500
Hängerbücher, h. eichfurn. RT. 9000
Wäschtische, nussb. poliert, mit Wäschtisch RT. 9500
Chaiselongues, gut geb. ap. Bez. Eichenpl. RT. 11000
Pfeilerstühle, geschliffen RT. 3500
Wäschtische RT. 10300
Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer
Aperte Küchen, Emaillel. i. dicke eiche. Silberbezug Pr. RT. 6. 12500
 14500 16000 12500

Für dringenden Bedarf kaufen laufend zum höchsten
Gold-, Silber- u. Platin-
 Bruch und -Gegenstände
 Wertfachen werden kostenlos taxiert.
Fischlerbrücke 20, II.
 Fernspr. 9339. Uthaus & Söck. Fernspr. 9339.

Wir räumen
 wegen Platzmangels unsere Bestände verschiedenster Art in
Spiele aller Art!
 Gute Qualität! Billige Preise!
Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Große Münzstraße 3.

Magdeburger Straßenbahn-Gesellschaft

Som 1. November d. J. an fahren die Wagen wie folgt:

Stufe	ab	erster planm. Wagen morg.	erster planm. Wagen abds.
Stufe 1	ab Eudenburg	6.00 Uhr	11.45 Uhr
	ab Neue Renkhardt	6.04	11.45
	ab Budau	6.08	11.40
	ab Rathaus	6.12	12.00
	ab Neue Renkhardt direkt nach Budau	5.40, 5.46, 5.52	
	ab Budau direkt nach Neue Renkhardt	5.42	
Stufe 3	ab Weidrichhof	6.00 Uhr	11.45 Uhr
	ab Neue Renkhardt	6.00	11.45
Stufe 4	ab Albrechtstr. Straße	6.04	11.28
	ab Neue Renkhardt	6.00	11.38
Stufe 5	ab Weidrichhof	6.04	11.45
	ab Rathaus	6.00	11.00
	ab Herrenburg	6.30	11.30
Stufe 7	ab Rotes Horn	6.40	10.55
	ab Ritter Markt	6.00	11.00
Stufe 9	ab Lauengienstraße	5.38	10.38
	ab Weidrichhof	6.00	11.00
	ab Weidrichhof	6.03	10.03

Die Wagen der Stufen 1 bis 5 fahren an den Werktagen vom Betriebsbeginn bis 8 Uhr abends in Abständen von 7½ Minuten und von 8 Uhr abends bis Betriebsende alle 10 Minuten.
 An den Sonnt. und Feiertagen fahren die Wagen der Stufen 1 bis 5 vom Betriebsbeginn bis 9 Uhr mittags in Abständen von 10 Minuten und von 9 Uhr mittags bis Betriebsende alle 7½ Minuten.
 Nach Schluss des jahresplanmäßigen Betriebes fahren noch folgende Züge bis zum Hauptbahnhof:
 ab Gubitzstr. Eudenburg 11.50 Uhr
 ab Gubitzstr. Budau 11.50 Uhr
 ab Gubitzstr. Neue Renkhardt 11.55 Uhr
 ab Weidrichhof 11.50 Uhr
 ab Albrechtstr. 11.55 Uhr
 Diese Züge fahren um 12.21 Uhr vom Hauptbahnhof nach den vorgenannten Sorten zurück.
 Um 12.21 Uhr fährt noch ein Wagen vom Hauptbahnhof nach Weidrichhof, welcher um 12.35 Uhr zum Weidrichhof nach dem Betriebsende Eudenburg zurückfährt.
 Magdeburg, den 22. Oktober 1922.
Die Direktion.

Spezialhaus für Möbel
 306 A
Friedländer
 Magdeburg
 Alte Ulrichstraße 11
 Versand nach all. Orten
 Art Waack bequeme Zahlungsweise.

Es nimmt ganz Klagen!

Dublee, alte Tressen kauft Feldstein, Tischlerkrugstr. 6, I.

Spezialhaus für Möbel
 306 A
Friedländer
 Magdeburg
 Alte Ulrichstraße 11
 Versand nach all. Orten
 Art Waack bequeme Zahlungsweise.

Möbel Brillanten
 weit unter dem Tagespreis, nur solange der Vorrat reicht, Spiegle, Herren-, Schlaf-, Salons-, Küchen- und einzelne Möbel
Senf
 n. n. Strohdammsch. 70-120, 3. u. 4. Lössmann, Schönebecker Str. 23/30.
Schlafzimmer
 reich. Sofas, Chaiselongues, Einzel- u. Kinderstühle, sehr preisw. ab. 1000,- u. 2000,-
Polstermöbel
 reich. Sofas, Chaiselongues, Einzel- u. Kinderstühle, sehr preisw. ab. 1000,- u. 2000,-
Brillanten
 reine Ware, moderner und alter Schnitt, auch Splinter und Rohstoffe, kauft 1886
F. Streubel, Juwelenfassermeister
 Magdeburg, am Königshof, im hundert. Hause
 Edelsteinhandlung, eigene Schmelze, elektr. Betrieb
 Gr. 150.
Strohdammsch.
 n. n. Strohdammsch. 70-120, 3. u. 4. Lössmann, Schönebecker Str. 23/30.
Polstermöbel
 reich. Sofas, Chaiselongues, Einzel- u. Kinderstühle, sehr preisw. ab. 1000,- u. 2000,-
Schlafzimmer
 reich. Sofas, Chaiselongues, Einzel- u. Kinderstühle, sehr preisw. ab. 1000,- u. 2000,-
Brillanten
 reine Ware, moderner und alter Schnitt, auch Splinter und Rohstoffe, kauft 1886
F. Streubel, Juwelenfassermeister
 Magdeburg, am Königshof, im hundert. Hause
 Edelsteinhandlung, eigene Schmelze, elektr. Betrieb
 Gr. 150.
Pantoffelfabriken.
 In nur erstklass. Stoffen liefert:
la. leichte, effiziente Unterlebenspalte
 und sehr leicht wiegende extra breite prima Badlebenspalte zu billigsten Tagespreisen
Meyer Michaelis Lederfabrik
 Magdeburg, Gr. Marktstraße 16.
 (Gegründet 1864.) 1872

Wollen überfordern!

Oetker's Rezepte

Backin- oder Gesundheits-Kuchen.
 Zutaten: 100 g Butter oder Margarine, 100 g Zucker, 2 Eier, 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, ¼ Liter Milch, ¼ Zitrone.
 Zubereitung: Butter, Zucker, Eiweiß rührt man schaumig und fügt nach und nach das mit dem Backin gemischte und durchgeseichte Mehl und die Milch hinzu. Zuletzt rührt man das zu Schaum geschlagene Eiweiß und das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone unter die Masse, füllt diese in eine mit Butter ausgeglichene runde oder Kastenform und backt den Kuchen rund ¼ Stunde. Dieses Gebäck ist sehr leicht verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den Körper notwendigen Nährstoffe sind in ihm enthalten. Läßt man sich ein Stück Kuchen in warmer Milch zergehen, so ergibt dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.
 Dieser Kuchen kann auch sofort, nachdem er aus dem Ofen genommen ist, gestrichelt und als „Warmer Pudding“ mit einer Weichschaum-Sauce aufgetragen werden.

